



Presseinformation

Aufruf zum zweiten Wettbewerb für das Logistikcluster Nordrhein-Westfalen erfolgreich – 38 Skizzen von 126 Partnern eingereicht – Auswahlentscheidung im Juli

**Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen teilt mit:**

23. April 2010
Seite 1 von 1

Joachim Neuser
Pressesprecher
Telefon 0211 837-2417
joachim.neuser@
mwme.nrw.de

Düsseldorf. Der zweite Aufruf zum Förderwettbewerb Logistik.NRW ist auf eine enorme Resonanz gestoßen. Bis zum Ende der Frist wurden 38 Skizzen eingereicht, an denen 126 Partner, hauptsächlich kleine und mittlere Unternehmen (KMU), beteiligt sind. Gegenüber dem ersten Aufruf waren dies rund 25 Prozent mehr. Anfang Juli wird die Entscheidung fallen, wenn die Fachjury unter dem Vorsitz von Professor Klaus aus Nürnberg tagt und die besten Ideen für innovative Logistik auswählt.

Fax 0211 837-2249
www.wirtschaft.nrw.de

Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Gesucht: Die besten Ideen für innovative Logistik“. Er umfasst das gesamte Spektrum der Logistik und fördert die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Dabei ist es ein besonderes Anliegen, Kooperationsvorhaben zu fördern, um Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte zu überführen, die Logistik stärker mit der Gesamtwirtschaft zu vernetzen und die regionale Profilierung und Wettbewerbsposition zu verbessern. Erstmals wurde mit diesem Innovationswettbewerb neben Forschungs-, Technologie- und Verfahrensinnovationen die Möglichkeit gegeben, auch Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung zu beantragen, die solche Prozesse begleiten. Fünf Antragsteller nutzten diese Möglichkeit.

In dem erfolgreichen ersten Wettbewerbsverfahren in den Jahren 2008 und 2009 wurden insgesamt 18 Projekte mit mehr als 70 Projektpartnern prämiert. Die Bandbreite dieser Projekte erstreckte sich von Vorhaben, mit denen regionale Profile durch Kooperationskonzepte gestärkt werden sollten, bis zu innovativen Methoden und Prozessen zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung in Logistikzentren. Schwerpunktthemen bildeten dabei beispielsweise das Leercontainerhandling, die Schaffung trimodaler Flächen, d.h. die Verknüpfung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasserweg, sowie der innovative Einsatz von RFID-Systemen (Funkchips).

Weitere Informationen finden Sie unter www.ziel2.nrw.de.